

Gebet



Meine Eltern hätten heute
ihren 55 Hochzeitstag gefeiert,
wenn mein Vater nicht bereits gestorben wäre.
So denkt meine Mutter alleine
an die Zeiten ihrer jungen Liebe,
an die Zeiten,
die ganz anders waren als die heutigen,
an die Zeiten,
in denen die beiden froh waren,
einander zu haben,
ohne sonst viel zu besitzen.

Und wir Kinder,
die selbst schon lange Jahre
ihre Hochzeitstage feiern,
können nur ahnen,
was im Herzen dieser alten Frau
vor sich geht.
Ein Satz, den sie spricht,
erzählt vom Glück der längst vergangenen Jahre.
Ein anderer Satz
lässt die Trauer fühlen,
die sie seit dieser Zeit in sich trägt.
Ein weiterer Satz
zeugt von dem Stolz,
das Leben zu zweit genossen,
das Leben mit der jungen Familie gemeistert
und dann das Leben alleine überlebt zu haben.

Gott,
du Begleiter der Geschichte,
du gehst auch die Geschichte jedes einzelnen Menschen mit.
Ich danke dir
für den Weg meiner Eltern,
der auch mein eigenes Leben eingespurt hat.

Ein großer Teil meines Lebens

war Teil ihres Lebens.
Ein großer Teil meiner Werte
stammt aus dem Schatz ihrer Werte.
Immer wieder spiegeln mir Menschen,
ich sei in meinen Gesten und Verhaltensweisen
ein Sohn meiner Eltern.
Ob mir das passt oder nicht,
ist mir manchmal eine offene Frage.

Gott,
Herr über das Leben,
lass meine Mutter ihren Lauf vollenden.
Gott,
Herr über den Tod,
kröne der Lauf meines Vaters mit deiner Herrlichkeit.
Gott,
Herr über alle Generationen,
lass mich selbst
mit Glück,
mit Stolz
und wohl auch mit ein wenig Wehmut
mein Leben und
die Staffel des Lebens
an meine Kinder weitergeben.

HB